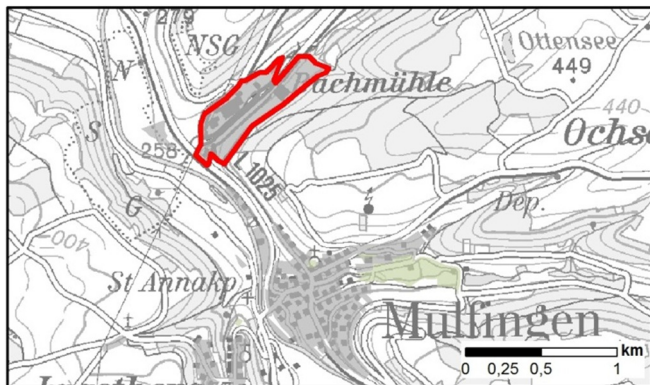


ERGEBNIS

Zusammenfassung der Bestandserhebung, Bedarfsberechnung und Eignungsbewertung / Konfliktprüfung

- Schwerpunkt liegt ca. 25 Minuten Fahrt von der A81 entfernt, ÖPNV-Anbindung mit Bus vorhanden, starke Prägung durch Einzelunternehmen ebm Papst.
- Flächenbedarf der Gemeinde Mulfingen in den Schwerpunkten 35,0 ha, abzgl. Flächenreserven (gew. FNP-Flächen und Baulücken) in den Schwerpunkten von 6,0 ha, daher Ausweisungsbedarf der Gemeinde Mulfingen in den Schwerpunkten 29,0 ha.
- Der Schwerpunkt ist aus topografischen Gründen und aufgrund Naturschutzrestriktionen nicht erweiterbar.
- Es wurde daher kein Betrachtungsraum abgegrenzt und keine Eignungsbewertung / Konfliktprüfung durchgeführt.

Räumliche Entwicklungsprioritäten (M 1 : 50.000)



Entwicklungserfordernisse aus Siedlungssicht

- Es bestehen am Schwerpunkt keinerlei Entwicklungsoptionen.

Entwicklungserfordernisse aus Freiraum- und Umweltsicht

Zusammenfassung Prüfung mögl. weiterer Schwerpunkte / Abgleich mit Flächenreserven / vergleichende Bewertung

- Da der Schwerpunkt Mulfingen, Ettetal (KUEN 03) nicht erweiterbar ist, ist eine vergleichende Bewertung nur für den Betrachtungsraum in Mulfingen, Siegenwasen (KUEN 04) möglich.
- Ein Abgleich erfolgt mit Flächenreserven in den Schwerpunkten Schrozberg und Niederstetten.
- Die vergleichende Bewertung wird im Standortsteckbrief Mulfingen, Siegenwasen (KUEN 04) dargestellt

BESTANDSERHEBUNG UND BEDARFSBERECHNUNG**Orthofoto des Schwerpunkts****Informationen zur Gemeinde Mulfingen:****Raumordnerische Grundlagen**

- Kleinzentrum im ländlichen Raum
- Keine Lage an einer Landesentwicklungsachse

Beschäftigte, Pendler, Einwohner

- 3.335 soz.vers.pfl. Beschäftigte (30.06.2014)
- 2.699 Einpendler (30.06.2014)
- 1.006 Auspendler (30.06.2014)
- Pendlersaldo: 1.693 (30.06.2014)
- 3.700 Einwohner (31.12.2013)

Anteil der gewerblichen Flächennutzung (bez. auf Gebäude und Freifläche)

- GF H+W, G+I 31 ha (31.12.2012)
- Dies entspricht 13,84 % der gesamten G+F (Unterdurchschnittliche Ausprägung bezogen auf den Flächenanteil in allen Gemeinden in der Region)

Informationen zum Schwerpunkt:**Lage**

- Nördlich von Mulfingen

Landschaftliche Einbindung

- Eigener Siedlungskörper, Tallage, nach Nordwesten und Südosten ansteigend, Sichtbarkeit durch Wald eingeschränkt

Verkehrliche Anbindung

- Anbindung an überörtliches Straßennetz mäßig, Fahrtzeit Autobahn A6 Anschluss Kupferzell: ca. 26 Minuten
- ÖPNV-Anbindung vorhanden (Buslinie: 22, NVH)

Digitale Infrastruktur (nach Angaben der Gemeinde):

- Downloadrate: 100 Mbit/s
- Uploadrate: 100 Mbit/s

Im Schwerpunkt ansässige Unternehmen

(Auszug nach Ortserhebung 14.04.2015):

- ebm-papst GmbH & Co. KG (Ventilatoren, Elektromotoren)

Flächengrößen des Schwerpunkts (Stand 2015):

IGD-Bestand:	21,1 ha
IGD-Planung:	0 ha
Bisherige IGD-Ausformungen:	0 ha
Gesamtgröße des Schwerpunkts:	21,1 ha
Gew. Flächen laut FNP im Schwerpunkt:	0 ha
LW-Flächen laut FNP im Schwerpunkt:	0 ha
Gewichtete Baulücken im Schwerpunkt:	1,59 ha

Abschätzung Flächenbedarf bis 2030 durch Regionalverband:

Abschätzung für Gemeinde gesamt:	35 ha
Davon in den Schwerpunkten (Anteil in %):	35 ha (100%)
Flächenreserven in den Schwerpunkten (einschl. LW-Flächen) (Stand 2015):	6 ha
Sonstige gewerbliche Flächenreserven im FNP und gewerbliche Innenpotenziale (Stand 2015):	0 ha
Ausweisungsbedarf in den Schwerpunkts:	29 ha

Betrachtungsraum für die Eignungsbewertung und Konfliktprüfung (M 1:50.000)

- Der Schwerpunkt ist nahezu allseitig von Naturschutz-/Landschaftsschutzgebieten / FFH- Gebieten umgeben und befindet sich in einer engen Tallage. Er ist somit aus topografischen Gründen und aufgrund Naturschutzrestriktionen nicht erweiterbar.
- Es wurde daher kein Betrachtungsraum abgegrenzt.

ERGEBNIS

Zusammenfassung der Bestandserhebung, Bedarfsberechnung und Eignungsbewertung / Konfliktprüfung

- Schwerpunkt liegt mehr als 10 Minuten Fahrt von der A81 entfernt, ÖPNV-Anbindung mit Bus vorhanden, starke Prägung durch Einzelunternehmen ebm Papst.
- Flächenbedarf der Gemeinde Mulfingen in den Schwerpunkten 35,0 ha, abzgl. Flächenreserven (gew. FNP-Flächen und Baulücken) in den Schwerpunkten von 6,0 ha, daher Ausweisungsbedarf der Gemeinde Mulfingen in den Schwerpunkten 29,0 ha.
- Mittlere flächenbezogene Eignung in beiden Teilflächen aufgrund effizienter Flächenzuschnitte und erforderlicher Anbindung an die L1020 mit neuem Knoten. Teilfläche 1b etwas besser geeignet aufgrund günstiger Topografie.
- Überwiegend mittlere ökologische Eignung. Lediglich in kleinem Teilbereich von Teilfläche 1b geringe Eignung aufgrund von Böden mit hoher Gesamtwertigkeit.
- Nahezu gesamter Betrachtungsraum ist als Vorbehaltsgebiet für Landwirtschaft ausgewiesen.

Räumliche Entwicklungsprioritäten (M 1 : 50.000)



Entwicklungserfordernisse aus Siedlungssicht

- Beide Teilflächen weisen eine vergleichbare Eignung auf. Mit Blick auf den entstehenden Siedlungskörper und die südöstlich des Betrachtungsraums liegenden Hollenbacher Seen wird zunächst eine Entwicklung nach Nordosten auf gesamter Breite des best. Schwerpunkts vorgesehen.
- Eine weitere Entwicklung in dieser Richtung bis auf Höhe der Zufahrt zu den Hollenbacher Seen ist nicht ausgeschlossen, sofern Auswirkungen auf die Erholungseignung minimiert werden.

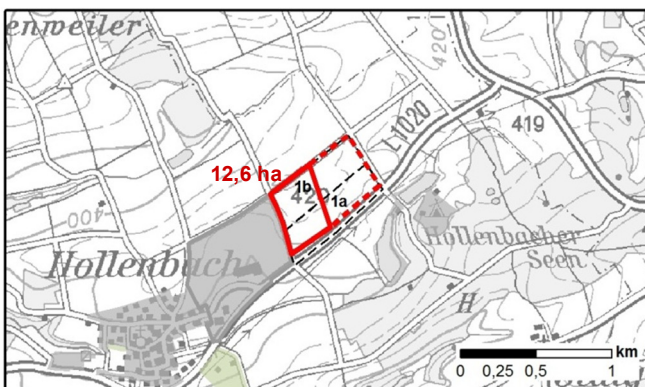
Entwicklungserfordernisse aus Freiraum- und Umweltsicht

- Bestehende Eingrünung (Baumreihe) im Nordwesten und Nordosten erhalten und ggf. verdichten.
- Breite Eingrünung nach Südosten zur Landesstraße und zu Hollenbacher Seen („Grünkorridor“ zur L1020).

Zusammenfassung Prüfung mögl. weiterer Schwerpunkte / Abgleich mit Flächenreserven / vergleichende Bewertung

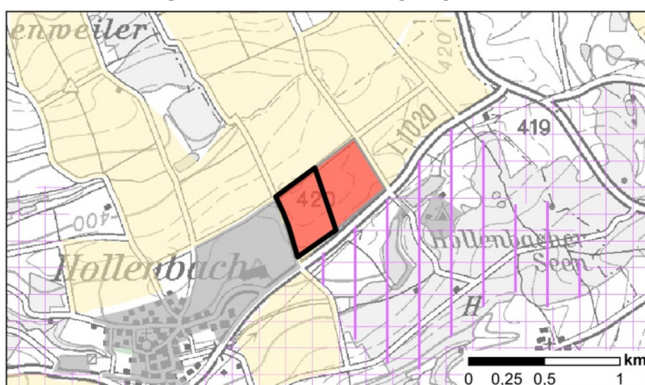
- Schwerpunkt Mulfingen, Ettetal (KUEN 03) nicht erweiterbar, eine vergleichende Bewertung ist daher nur für den Betrachtungsraum in Mulfingen, Siegenwasen (KUEN 04) möglich.
- Abgleich erfolgt mit Flächenreserven in den Schwerpunkten Schrozberg und Niederstetten.
- Teilflächen 1a und 1b im Betrachtungsraum des Schwerpunkts bezüglich der flächenbezogenen Eignung schlechter als die Flächenreserven in Schrozberg und Teilfläche 1 in Niederstetten bei gleicher ökologischer und lagebezogener Eignung.
- Daher erfolgt Verrechnung der Teilflächen der Alternativstandorte mit dem Flächenbedarf in Mulfingen.
- Im Ergebnis wird der Ausweisungsbedarf von 29 ha auf 11,4 ha gemindert.

Gebietsscharfe Abgrenzung des Schwerpunkts (M 1 : 50.000)



- Ausweisungsumfang beträgt 12,6 ha und geht 1,2 ha über den im Rahmen der Alternativenprüfung geminderten Ausweisungsbedarf hinaus.
- Abgrenzung schließt nordöstlich an Bestand an und beinhaltet einen am Bedarf und an Flurstücksgrenzen orientierten Teil der Teilflächen 1a und 1b unter Einhaltung eines zur Eingrünung vorgesehenen Abstands zur L1020.
- Bilanz der Abgrenzung: Neuausweisung: 12,6 ha, Übernahme: 0 ha, Rücknahme 0 ha.
- Es besteht eine Entwicklungsreserve in Richtung Nordosten.

Fortschreibung der Freiraumfestlegungen (M 1 : 50.000)



- Rücknahme Vorbehaltsgebiet für Landwirtschaft im Bereich der geplanten Schwerpunktabgrenzung und der langfristigen Entwicklungsreserve.

BESTANDSERHEBUNG UND BEDARFSBERECHNUNG**Orthofoto des Schwerpunkts (1: 30.000)****Informationen zur Gemeinde Mulfingen:****Raumordnerische Grundlagen**

- Kleinzentrum im ländlichen Raum
- Keine Lage an einer Landesentwicklungsachse

Beschäftigte, Pendler, Einwohner

- 3.335 soz.vers.pfl. Beschäftigte (30.06.2014)
- 2.699 Einpendler (30.06.2014)
- 1.006 Auspendler (30.06.2014)
- Pendlersaldo: 1.693 (30.06.2014)
- 3.700 Einwohner (31.12.2013)

Anteil der gewerblichen Flächennutzung (bez. auf Gebäude und Freifläche)

- GF H+W, G+I 31 ha (31.12.2012)
- Dies entspricht 13,84 % der gesamten G+F
(Unterdurchschnittliche Ausprägung bezogen auf den Flächenanteil in allen Gemeinden in der Region)

Informationen zum Schwerpunkt:**Lage**

- Östlich von Mulfingen-Hollenbach an der L1020

Landschaftliche Einbindung

- Schwerpunkt grenzt an Hollenbach, Sichtbarkeit durch Wald im Osten / Süden eingeschränkt

Verkehrliche Anbindung

- Anbindung an Autobahn A81, Anschluss Boxberg, Fahrzeit Autobahnabfahrt bis Gebietseingang: ca. 25 Minuten
- ÖPNV-Anbindung vorhanden (Buslinien: 21, 22, 94; NVH)

Digitale Infrastruktur (nach Angaben der Gemeinde):

- Downloadrate: 100 Mbit/s
- Uploadrate: 100 Mbit/s

Im Schwerpunkt ansässige Unternehmen

(Auszug nach Ortserhebung 14.04.2015):

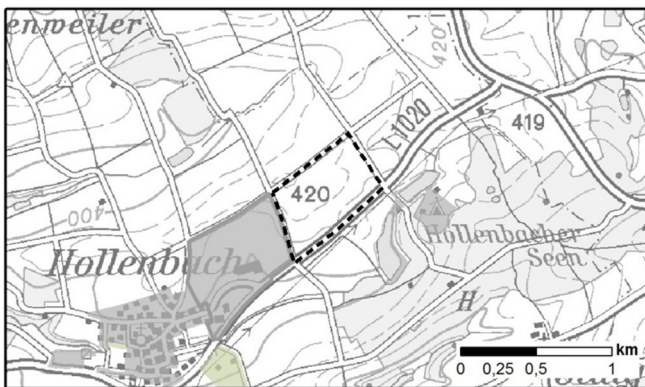
- ebm-papst GmbH & Co. KG (Ventilatoren, Elektromotoren)
- Jako AG (Sportartikel)
- PVS GmbH & Co. KG (Kunststofftechnik)

Flächengrößen des Schwerpunkts (Stand 2015):

IGD-Bestand:	14,1 ha
IGD-Planung:	22,5 ha
Bisherige IGD-Ausformungen:	0 ha
Gesamtgröße des Schwerpunkts:	36,6 ha
Gew. Flächen laut FNP im Schwerpunkt:	0 ha
LW-Flächen laut FNP im Schwerpunkt:	0 ha
Gewichtete Baulücken im Schwerpunkt:	4,41 ha

Abschätzung Flächenbedarf bis 2030 durch Regionalverband:

Abschätzung für Gemeinde gesamt:	35 ha
Davon in den Schwerpunkten (Anteil in %):	35 ha (100%)
Flächenreserven in den Schwerpunkten (einschl. LW-Flächen) (Stand 2015):	6 ha
Sonstige gewerbliche Flächenreserven im FNP und gewerbliche Innenpotenziale (Stand 2015):	0 ha
Ausweisungsbedarf in den Schwerpunkten:	29 ha

Betrachtungsraum für die Eignungsbewertung und Konfliktprüfung (M 1:50.000)

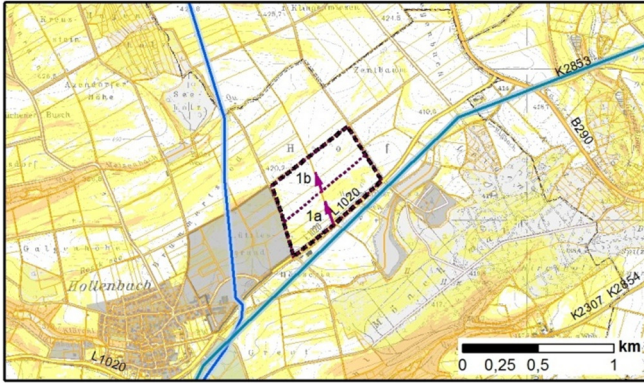
- Begrenzung des Betrachtungsraums im Süden durch L1020, im Westen durch Seitengraben Rißbach, im Norden durch Wirtschaftsweg.

Aus weiterer Untersuchung ausgeschlossene Räume:

- Südlich Schwerpunkt L1020 Verlauf Stromtrassen sowie Gewässer, westlich Schwerpunkt bestehende Wohnbebauung.
- Nördlich des Schwerpunkts in ca. 500m Entfernung Landschaftsschutzgebiet und bestehende Fernwasserleitung, zudem schlechte Anbindbarkeit MIV.

EIGNUNGSBEWERTUNG UND KONFLIKTPRÜFUNG

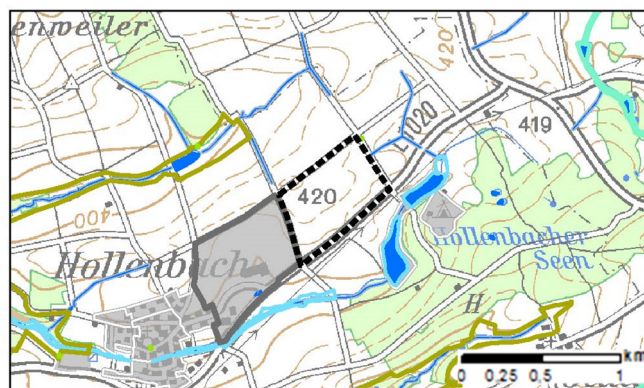
Siedlungskriterien (M 1 : 50.000)



Flächenbezogene Eignung:

- Mittlere Eignung in beiden Teilflächen aufgrund effizienter Flächenzuschnitte und erforderlicher Anbindung an die L1020 mit neuem Knoten. Teilfläche 1b etwas besser geeignet aufgrund günstiger Topografie (Hangneigung < 5%), Teilfläche 1a mittlere Topografie (Hangneigung 5% bis 10%)

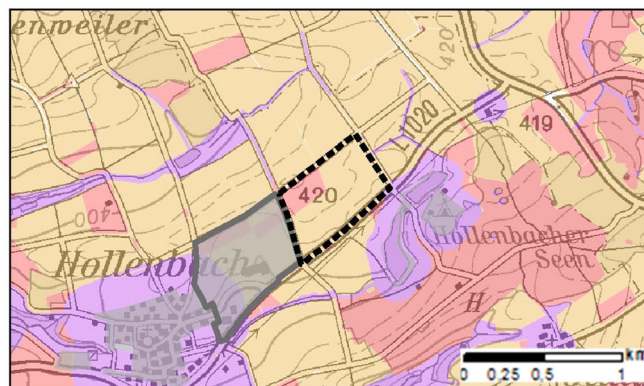
Umweltkonflikte (M 1 : 50.000)



Standörtlich relevante Umweltkonflikte:

- Große Teile der östlichen Hälfte des Betrachtungsraumes weniger als 700 m zu Campingplatz und kleiner Bereich im Südwesten weniger als 700 m zu Wohn-/ Mischgebieten entfernt (mittlere Erheblichkeit). Sehr kleine Fläche an der L 1020 im Osten weniger als 200 m zu Campingplatz entfernt (hohe Erheblichkeit).
- Böden im Nordwesten von hoher Gesamtwertigkeit (hohe Erheblichkeit), Böden auf der restlichen Fläche von mittlerer Gesamtwertigkeit (mittlere Erheblichkeit).
- Kaltluftbildungsgebiet im Südosten vorhanden bei gleichzeitig mittlerer Durchlüftung im gesamten Betrachtungsraum und somit von untergeordneter Relevanz.
- Gesetzlich geschützter Biotop (Flurbereinigungs-Feldhecken nordöstlich Hollenbach) am westlichen Rand (hohe Erheblichkeit). Außerhalb des Betrachtungsraums Naturdenkmal (Mostbirnbaum) im Norden und gesetzlich geschützte Biotope (Feldhecken) entlang der L 1020.
- gesamter Betrachtungsraum mit landschaftlicher Erholungseignung (mittlere Erheblichkeit), südlich der L 1020 grenzt ein unzerschnittener verkehrssamer Raum an. Aufgrund der Topografie starke Einsehbarkeit vom Erholungsgebiet Hollenbacher Seen mit Campingplatz gegeben.

Ökologischer Raumwiderstand (M 1 : 50.000)

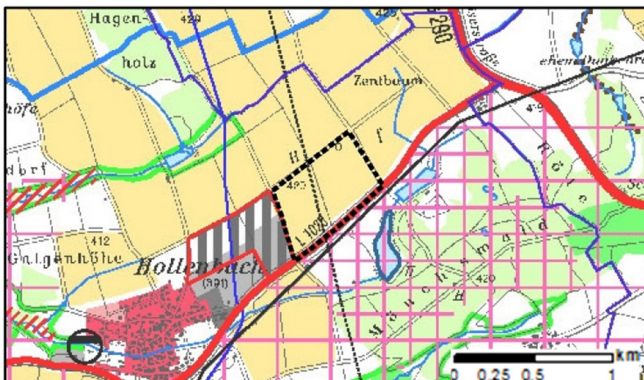


Flächenbilanz des Betrachtungsraums:

Gesamtfläche Betrachtungsraum: 31,0 ha

Kategorie I: -	Kategorie III: 5,2 ha
Kategorie II: 25,7 ha	Kategorie IV: 0,1 ha

Ausschnitt aus der Raumnutzungskarte (M 1:50.000)



Standörtlich relevante Freiraumkonflikte:

- Großflächig Vorbehaltsgebiet für Landwirtschaft mit Ausnahme eines schmalen Streifens entlang der L 1020.
- Auf der südlich gegenüberliegenden Seite der L 1020 Vorranggebiet für Erholung.

PRÜFUNG MÖGLICHER WEITERER SCHWERPUNKTE
Prüfung der Voraussetzungen zur Ausweisung eines alternativen IGD-Schwerpunkts an best. Gewerbeflächen innerhalb des Gemeindegebiets

Aufgrund ausreichender Flächenverfügbarkeit im Betrachtungsraum erfolgt keine Prüfung möglicher weiterer Schwerpunkte.

ABGLEICH MIT FLÄCHENRESERVEN
Abgleich mit Reserven in bestehenden IGD-Schwerpunkten im Umfeld

Flächenbezogene Eignung (nach Siedlungskriterien)	Ökologische Eignung (abgeleitet aus ökol. Raumwiderstand)	Lagebezogene Eignung	Gesamtbewertung
Schrozberg, Herdwiesen (SHA 11, Kernort-West)			
 Gute Topografie, mittlere Zuschnitte, Anbindung ans örtliche Straßennetz	 Keine Konflikte mit hoher Erheblichkeit	- >10 min zur Autobahn, - keine ortsdurchfahrtfreie Anbindung, - ÖPNV-Anbindung vorhanden (Bus), - Unterzentrum, - mittlerer regional-bedeutsamer Firmenbesatz.	- hohe flächenbezogene Eignung nach Siedlungskriterien, - mittlere ökologische Eignung, - geringe lagebezogene Eignung.
Niederstetten, Hohe Buche (TBB 07, Kernort-Ost)			
 Mittlere Topografie, gute (1) bzw. schlechte Zuschnitte (2), Anbindung ans örtliche Straßennetz (1) bzw. Knoten ans überörtliche Netz (2)	 Keine Konflikte mit hoher Erheblichkeit (1), Pufferbereich zum FFH-Gebiet / NSG (2)	- 10 min zur Autobahn, - keine ortsdurchfahrtfreie Anbindung, - ÖPNV-Anbindung vorhanden (Bus), - Kleinzentrum, - mittlerer regional-bedeutsamer Firmenbesatz.	- hohe (1) bzw. geringe (2) flächenbezogene Eignung nach Siedlungskriterien, - mittlere (1) bzw. geringe (2) ökologische Eignung, - geringe lagebezogene Eignung.

VERGLEICHENDE BEWERTUNG
Zusammenschau Eignung Erweiterungsoptionen IGD-Schwerpunkt Mulfingen, Siegenwasen (KUEN 04) und Alternativen

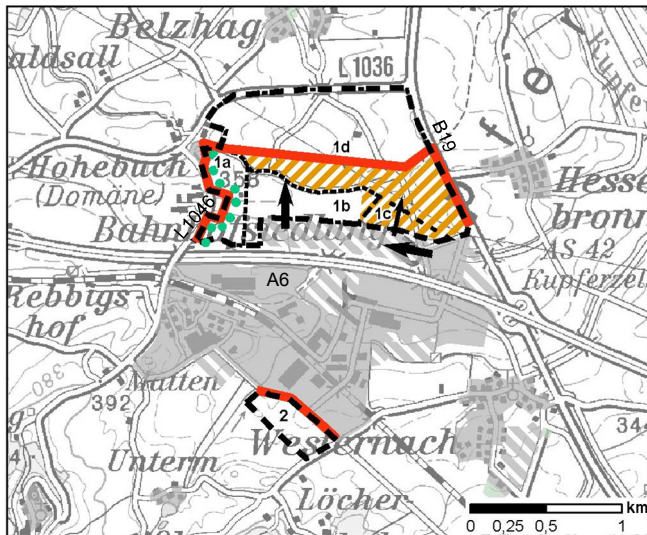
Standort und Teilflächen-Nr. (vgl. Karte Flächenbezogene Eignung)	Flächen- größe	Flächenbezogene Eignung (nach Siedlungskriterien)	Ökologische Eignung (abgeleitet aus ökol. Raumwiderstand)	Lagebezogene Eignung
Mulfingen (KUEN 04)	1a	15,8 ha	mittel	mittel
	1b	15,3 ha	mittel	mittel
Alternativstandorte:				
Schrozberg (SHA 11)		9,4 ha	hoch	mittel
Niederstetten (TBB 07)	1	8,2 ha	hoch	mittel
	2	1,2 ha	gering	gering

Fazit vergleichende Bewertung

- Da der Schwerpunkt Mulfingen, Ettetal (KUEN 03) nicht erweiterbar ist, erfolgt eine vergleichende Bewertung nur für den Betrachtungsraum in Mulfingen, Siegenwasen (KUEN 04).
- Die Teilflächen im Betrachtungsraum des Schwerpunkts Mulfingen, Siegenwasen sind bezüglich der flächenbezogenen Eignung schlechter zu bewerten als die Fläche in Schrozberg (SHA 11) sowie die Teilfläche 1 in Niederstetten (TBB 07). Bei gleicher ökologischer und lagebezogener Eignung sind die Teilflächen der Alternativstandorte mit dem Flächenbedarf in Mulfingen zu verrechnen. Teilfläche 2 in Niederstetten ist aufgrund der geringeren flächenbezogenen und der geringeren ökologischen Eignung nicht in die Verrechnung einzubeziehen. Für die Verrechnung stehen in Schrozberg maximal 9,4 ha und in Niederstetten maximal 8,2 ha zur Verfügung.
- Im Ergebnis wird der Ausweisungsbedarf von 29 ha um 17,6 ha auf 11,4 ha gemindert.

ERGEBNIS**Zusammenfassung der Bestandserhebung, Bedarfsberechnung und Eignungsbewertung / Konfliktprüfung**

- Schwerpunkt liegt verkehrsgünstig an der A6, ÖPNV-Anbindung vorhanden (Bahn, Bus), Branchenmix.
- Flächenbedarf der Kommunen Künzelsau, Waldenburg und Kupferzell im Schwerpunkt von 80,0 ha, abzgl. Flächenreserven (gew. FNP-Flächen und Baulücken) im Schwerpunkt von 38,4 ha, daher Ausweisungsbedarf der Kommunen Künzelsau, Waldenburg und Kupferzell im Schwerpunkt 41,6 ha. Davon 20,7 ha gebunden im Rahmen B-Plan-Verfahren 'Straßensee' nördlich A6 (nicht Bestandteil des Betrachtungsraums). Darüber hinaus finden derzeit Verhandlungen zwischen dem Gewerbepark Hohenlohe und der Stadt Schwäbisch Hall statt. Gegenstand der Verhandlungen ist eine Übertragung von 18,5 ha Flächenbedarf der Stadt Schwäbisch Hall an den Gewerbepark Hohenlohe. Daher wird im Weiteren von einem Ausweisungsbedarf von 60,1 ha ausgegangen. Die Übertragung des Flächenbedarfs soll durch einen Raumordnerischen Vertrag zwischen dem Gewerbepark Hohenlohe, der Stadt Schwäbisch Hall und dem Regionalverband Heilbronn-Franken gesichert werden.
- Beste flächenbezogene Eignung in den Teilflächen 1b und 1c unmittelbar nördlich der geplanten Erweiterung des best. Schwerpunkts (B-Plan Straßensee) aufgrund günstiger Topografie, effizienter Flächenzuschnitte und guter Anbindungsoptionen.
- Mittlere ökologische Eignung direkt nördlich und westlich der Erweiterung des best. Schwerpunkts, geringe Eignung im restlichen Betrachtungsraum aufgrund hochwertiger Böden, besonders hohe Konfliktlage wegen Nähe zu Aussiedlerhof im Nordosten.
- Große Teile der Teilfläche 1 des Betrachtungsraums als regionaler Grünzug ausgewiesen, Teilfläche 2 als Vorbehaltsgebiet für Erholung ausgewiesen.

Räumliche Entwicklungsprioritäten (M 1 : 50.000)**Entwicklungserfordernisse aus Siedlungssicht**

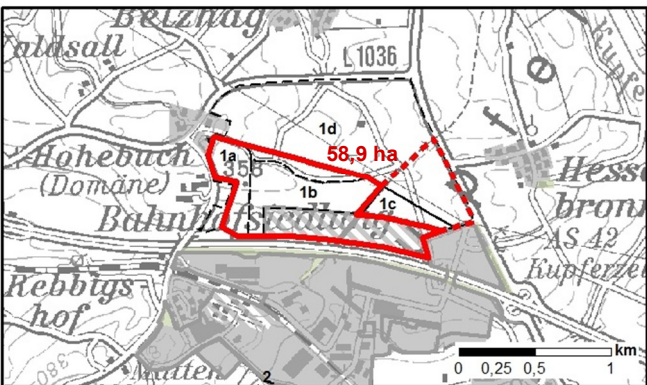
- Nach baulicher Inanspruchnahme der nördlich an die Autobahn anschließenden gewerblichen Bauflächen (B-Plan 'Straßensee', 20,7 ha) vorrangig Teilflächen 1b und 1a zusammenhängend entwickeln.
- Bei zukünftig über 1b und 1a hinausgehendem Flächenbedarf Teilflächen 1d und 1c von Süden nach Norden hin entwickeln.
- Teilfläche 2 entfällt, da sie nach Angaben des Zweckverbands bereits für Retentionseinrichtungen genutzt wird.

Entwicklungserfordernisse aus Freiraum- und Umweltsicht

- Intensive Eingrünung gegenüber regionalbedeutsamem Kulturdenkmal 'Domäne Hohebuch'.

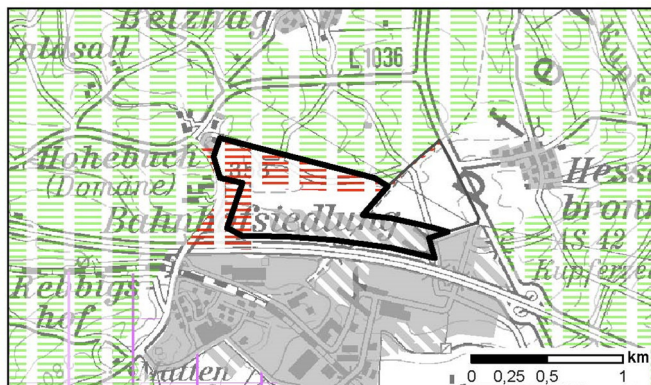
Zusammenfassung Prüfung mögl. weiterer Schwerpunkte / Abgleich mit Flächenreserven / vergleichende Bewertung

- Prüfung möglicher weiterer Schwerpunkte bei ausreichender Flächenverfügbarkeit im Betrachtungsraum nicht erforderlich.
- Keine Schwerpunkte mit Flächenreserven vorhanden, die die Voraussetzungen der Alternativenprüfung Stufe 3 erfüllen.
- Die vergleichende Bewertung beschränkt sich daher auf die Teilflächen im Gebiet.

Gebietsscharfe Abgrenzung des Schwerpunkts (M 1 : 50.000)

- Abgrenzung bleibt geringfügig hinter dem Ausweisungsbedarf zurück und umfasst 58,9 ha.
- Abgrenzung schließt auch die durch den Ausnahmestatbestand nach Leitfaden zugestandene Erweiterung nördlich der Autobahn (B-Plan 'Straßensee') ein.
- Bilanz der Abgrenzung: Neuausweisung: 58,9 ha, Übernahme: 0 ha, Rücknahme 0 ha
- Vorsehen einer Entwicklungsreserve im Nordosten.

Fortschreibung der Freiraumfestlegungen (M 1 : 50.000)



- Rücknahme des Regionalen Grünzugs bis an die nördliche Grenze der geplanten Schwerpunktabgrenzung und bis an die Landesstraße L1046.

BESTANDSERHEBUNG UND BEDARFSBERECHNUNG**Orthofoto des Schwerpunkts****Informationen über die interkommunale Zusammenarbeit:****Raumordnerische Grundlagen**

- Künzelsau: Mittelzentrum im LR (40%-Anteil)
- Kupferzell: Kleinzentrum im LR (30%-Anteil)
- Waldenburg: ohne zentralörtliche Funktion im Ländlichen Raum (30%-Anteil)

Beschäftigte, Pendler, Einwohner

- 18.520 soz.vers.pfl. Beschäftigte insgesamt (30.06.2014)
- 15.028 Einpendler (30.06.2014)
- 6.525 Auspendler (30.06.2014)
- Pendlersaldo: 8.503 (30.06.2014)
- 23.470 Einwohner (31.12.2013)

Anteil der gewerblichen Flächennutzung (bez. auf Gebäude und Freifläche)

- GF H+W, G+I 253 ha (31.12.2012)
- Dies entspricht 24,78 % der gesamten G+F (Überdurchschnittliche Ausprägung bezogen auf den Flächenanteil in allen Gemeinden in der Region)

Informationen zum Schwerpunkt:**Lage**

- Nordwestlich von Kupferzell-Westernach, im Nordosten von Waldenburg, im Süden von Kupferzell, Lage direkt an A6 und Hohenlohebahn

Landschaftliche Einbindung

- Eigener Siedlungskörper, Sichtbarkeit vor allem von der Höhenlage im Norden (Waldenburg) gegeben

Verkehrliche Anbindung

- Ortsdurchfahrtfreie Anbindung an Autobahn A6, Anschluss Kupferzell, Fahrzeit Autobahnabfahrt bis Gebietseingang: 1 Minute
- ÖPNV-Anbindung vorhanden (Deutsche Bahn: RE, RB, Buslinien: 7, 33, 93, NVH)

Digitale Infrastruktur (nach Angaben des Zweckverbands):

- Downloadrate: k.A.
- Uploadrate: k.A.
- Glasfasertechnologie im gesamten Gebiet gesichert

Im Schwerpunkt ansässige Unternehmen

(Auszug nach Ortserhebung 22.05.2015):

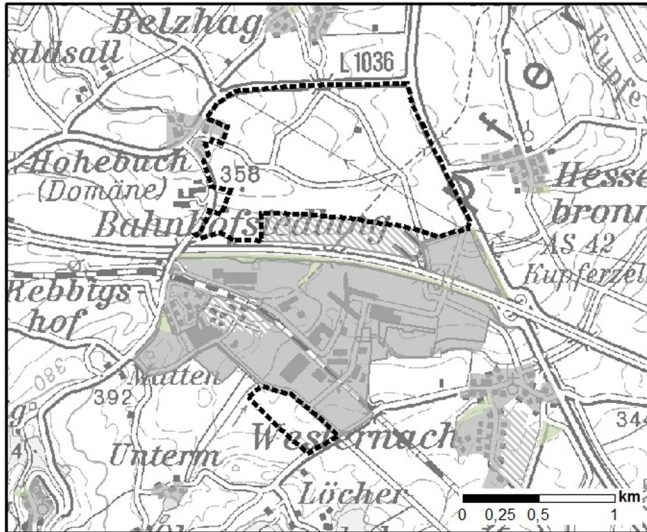
- Ziehl-Abbeg SE (Ventilatorsysteme)
- GEMÜ GmbH & Co. KG (Mess-, Ventil- und Regeltechnik)
- Stahl GmbH (Schaltgeräte)
- Würth Elektronik GmbH & Co. KG (Elektrotechnik)
- Lidl GmbH & Co. KG (Verwaltung, Logistik)

Flächengrößen des Schwerpunkts (Stand 2015):

IGD-Bestand:	62,1 ha
IGD-Planung:	78,8 ha
Bisherige IGD-Ausformungen:	35,8 ha / 25,4 %
Gesamtgröße des Schwerpunkts:	140,9 ha
Gew. Flächen laut FNP im Schwerpunkt:	23,6 ha
LW-Flächen laut FNP im Schwerpunkt:	0 ha
Gewichtete Baulücken im Schwerpunkt:	14,79 ha

Abschätzung Flächenbedarf bis 2030 durch Regionalverband:

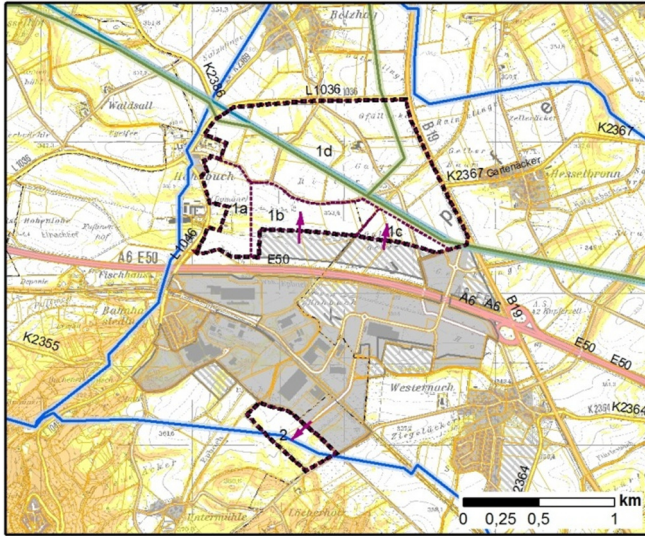
Abschätzung für Gemeinden gesamt:	90 ha (+20 ha Stadt KÜN in KÜN_02)
Davon im Schwerpunkt (Anteil in %):	80 ha (72,7%)
Flächenreserven im Schwerpunkt (einschl. LW-Flächen) (Stand 2015):	38,4 ha
Sonstige gewerbliche Flächenreserven im FNP und gewerbliche Innenpotenziale (Stand 2015):	6 ha
Ausweisungsbedarf des Schwerpunkts:	41,6 ha

Betrachtungsraum für die Eignungsbewertung und Konfliktprüfung (M 1:50.000)

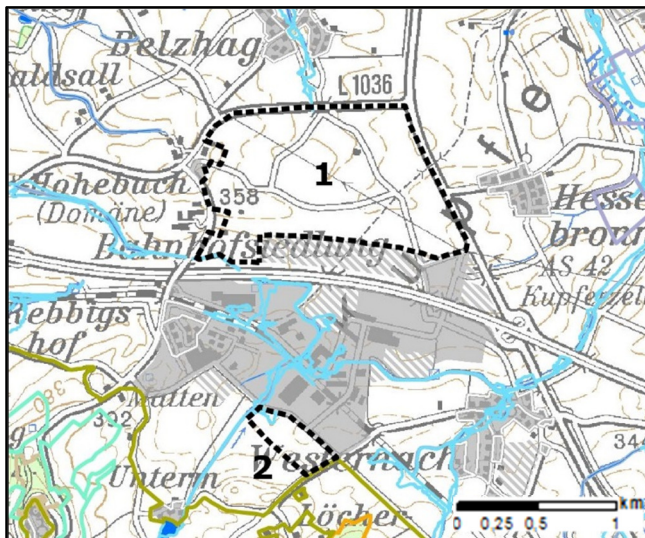
- Begrenzung von Teilfläche 1 des Betrachtungsraums durch Domäne Hohebuch im Westen, im Norden durch die L1036, im Osten durch die B19, im Süden durch Erweiterungsfläche B-Plan Straßensee (20,7 ha nördlich Autobahn);
- Teilfläche 2 im Südosten begrenzt durch Verbindungsstraße Westernach- Untermühle

Aus weiterer Untersuchung ausgeschlossene Räume:

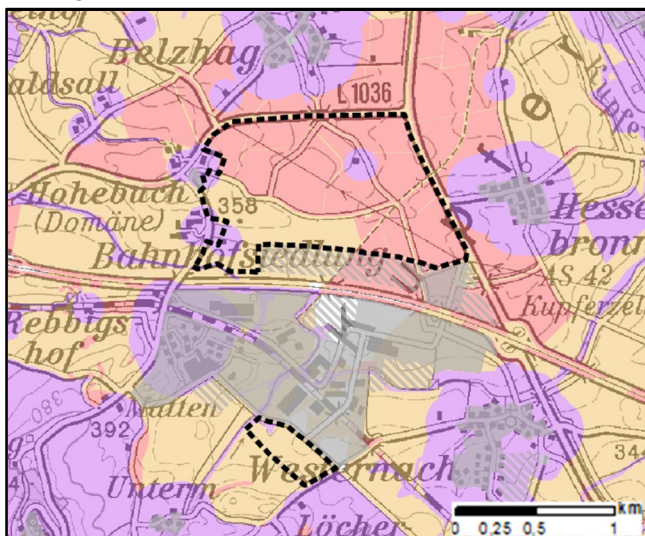
- Nördlich der Teilfläche 1 grenzt Siedlung Belzhag an.
- keine weitere Ausdehnung von Teilfläche 2 nach Südwesten vorstellbar aufgrund Nähe Wohnbebauung Untermühle / Löcherholz (ca. 600 m). Weitere Flächen am Südrand des Schwerpunkts ausgeschlossen wegen Nähe Wohnbebauung Bahnhofsiedlung / Westernach sowie Beeinträchtigung Landschaftsbild und Silhouette Schloss Waldenburg.

EIGNUNGSBEWERTUNG UND KONFLIKTPRÜFUNG**Siedlungskriterien (M 1 : 50.000)****Flächenbezogene Eignung:**

- Beste Eignung in Teilfläche 1b aufgrund günstiger Topografie (Hangneigung <5%), effizienter Flächenzuschnitte und guter Anbindungsoptionen ans vorhandene Straßennetz
- Ebenfalls hohe Eignung allerdings bei mittlerer Effizienz der Flächenzuschnitte in Teilfläche 1c
- Mittlere Eignung in Teilfläche 1d bei günstiger Topografie, und mittlerer Effizienz der Zuschnitte, jedoch erforderlicher Anbindung ans überörtliche Straßennetz
- Mittlere Eignung in Teilfläche 1a aufgrund mittlerer Zuschnitte und Anbindungserfordernis ans überörtliche Netz bei günstiger Topografie
- Teilfläche 2 entfällt, da sie nach Angaben des Zweckverbands bereits für Retentionseinrichtungen genutzt wird.

Umweltkonflikte (M 1 : 50.000)**Standörtlich relevante Umweltkonflikte:**

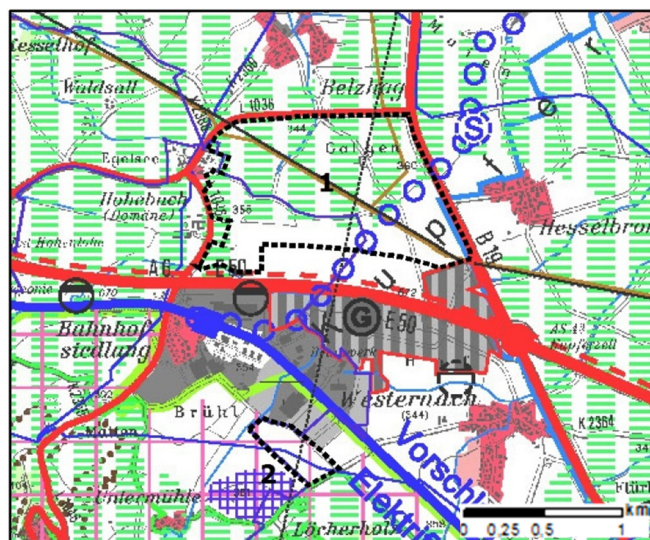
- Teilfläche 1 im Nordosten und Westen weniger als 100 m zu Aussiedlerhof entfernt (hohe Erheblichkeit), Teilfläche 1 größtenteils weniger als 700 m zu Wohn-/ Mischgebiet, weniger als 350 m zu Aussiedlerhof entfernt (mittlere Erheblichkeit); entgegen der automatisierten Konflikt-ermittlung im GIS ergibt eine Betrachtung des Bestands vor Ort, dass das Domäne Hohebuch gehörende Gebäude südöstlich der Gartenanlage am westlichen Rand der Teilfläche 1 nicht bewohnt ist; daher hier lediglich mittlere Erheblichkeit (mittlere ökol. Eignung)
- Teilfläche 2 im Süden weniger als 350 m zu Aussiedlerhof und im Norden kleinflächig weniger als 700 m zu Wohn-/ Mischgebiet entfernt (mittlere Erheblichkeit).
- Böden in Teilfläche 1, südlich des West-Ost querenden Feldweges und westlich des zentral gelegenen nach Nord-Osten verlaufenden Wirtschaftsweges mit mittlerer Gesamtwertigkeit (mittlere Erheblichkeit). Für die restlichen Böden der Teilfläche wird bei fehlender Bodenschätzung eine hohe Gesamtwertigkeit angesetzt (hohe Erheblichkeit). Für Böden der Teilfläche 2 wird eine mittlere Gesamtwertigkeit angesetzt (mittlere Erheblichkeit).
- Gewässerrandstreifen entlang des Epbachs in Teilfläche 1 im Südwesten (hohe Erheblichkeit). Kleinflächig, im Norden der Teilfläche 1 Überschwemmungsgebiet der Sall (HQ extrem, mittlere Erheblichkeit). Im Norden der Teilfläche 2 überwiegend Überschwemmungsgebiet (HQ extrem, mittlere Erheblichkeit) und entlang des Epbachs und des Weges kleinflächig Überschwemmungsgebiet (HQ 100, hohe Erheblichkeit).
- Kaltluftstau in Teilfläche 1 kleinflächig im Südosten und mittig an der nördlichen Grenze (mittlere Erheblichkeit).
- In Teilfläche 1 gesetzlich geschützte Biotope (Feldhecken / Feldgehölz) entlang des westlichen Weges im Norden und entlang der nördlichen Grenze (hohe Erheblichkeit). An Teilfläche 2 angrenzend gesetzlich geschütztes Biotop (Feldhecken/ Feldgehölz entlang des Epbachs).
- Landschaftsbildqualität auf beiden Teilflächen nur kleinflächig von mittlerer Bedeutung (mittlere Erheblichkeit), jedoch einsehbar von Schloss Waldenburg. Regionalbedeutsamer Radweg quert Teilfläche 1 Richtung Nord-Osten; ein weiterer Radweg verläuft im Norden der Teilfläche 2 (mittlere Erheblichkeit).
- Gesamte Teilfläche 1 landwirtschaftliche Vorrangflur I (mittlere Erheblichkeit); regionalbedeutsames Kulturdenkmal Gebäude Domäne Hohebuch und östlich der L1046 liegender Parkbereich sind durch gewerbliche Nutzung der Nebengebäude bereits vorgeprägt

Ökologischer Raumwiderstand (M 1 : 50.000)**Flächenbilanz des Betrachtungsraums:**

Gesamtfläche Betrachtungsraum: 146,9 ha

Teilfläche 1: 135,4 ha, Teilfläche 2: 11,5 ha

 Kategorie I:	 Kategorie III: 91,2 ha
 Kategorie II: 46,8 ha	 Kategorie IV: 9,0 ha

Ausschnitt aus der Raumnutzungskarte (M 1:50.000)**Standörtlich relevante Freiraumkonflikte:**

- Teilfläche 1 großflächig im Regionalen Grünzug bis auf einen schmalen Streifen im Süden gelegen.
- Teilfläche 2 grenzt randlich im Südosten an den regionalen Grünzug an.
- Teilfläche 2 liegt in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung.
- Südwestlich der Teilfläche 2 befindet sich ein Gebiet zur Rohstoffsicherung.

PRÜFUNG MÖGLICHER WEITERER SCHWERPUNKTE

Prüfung der Voraussetzungen zur Ausweisung eines alternativen IGD-Schwerpunkts an best. Gewerbeflächen innerhalb des Gemeindegebiets

Aufgrund ausreichender Flächenverfügbarkeit im Betrachtungsraum erfolgt keine Prüfung möglicher weiterer Schwerpunkte.

ABGLEICH MIT FLÄCHENRESERVEN

Abgleich mit Reserven in bestehenden IGD-Schwerpunkten im Umfeld

Es gibt keine Schwerpunkte mit Flächenreserven, die die Voraussetzungen für die vergleichende Bewertung im Rahmen einer Alternativenprüfung erfüllen.

VERGLEICHENDE BEWERTUNG**Zusammenschau Eignung Erweiterungsoptionen IGD-Schwerpunkt IKG Gewerbepark Hohenlohe (KUEN 11)**

Standort und Teilflächen-Nr. (vgl. Karte Flächenbezogene Eignung)		Flächen- größe	Flächenbezogene Eignung (nach Siedlungskriterien)	Ökologische Eignung (abgeleitet aus ökol. Raumwiderstand)	Lagebezogene Eignung
IKG Gewerbepark Hohenlohe (KUEN 11)	1a	14,1 ha	mittel	mittel	hoch
	1b	21,3 ha	hoch	mittel	
	1c	6,8 ha	hoch	gering	
	1d	93,2 ha	mittel	gering	
	2	11,5 ha	Fläche nicht verfügbar (Retentionseinrichtung)		